



Kantonale Normen zu Parteifinanzierungskontrollmassnahmen und Parteienförderung Dispositions cantonales relatives aux mesures de contrôle du financement et à la promotion des partis Disposizioni cantonali concernenti le misure di controllo del finanziamento e il promovimento dei partiti

Überblick / Aperçu / In sintesi

29.11.2010

Kanton	Finanzhilfe		Werbehilfe	Verteilungshilfe	Offenlegungspflicht	Bemerkungen
	unbestimmt non définie non definita	Möglichkeit Obligation Obli- gazione				
ZH	KV 39 I-III		Aide à la propagande Aiuto alla propaganda	Participation aux frais de distribution Aiuto alla distribuzione di materiale elettorale	Devoir de divulgation Obbligo di divulgazione	Remarques Osservazioni
BE			GpR 77a-77d; VpR 52-53	GpR 77a-77d; VPR 52-53		
FR			PFC 2a + 5	LEDP 38 I + 40 I		cf. BO 1995 N 2340, 2344 et 2346s; JAAC 60.71; ATF 124 I 55-75
SO				GpR § 63-66; VpR § 26-28		
SG						
GR						
AG				VGpR § 22 (nur logistisch)		GpR 7: Förderungsberechtigung



Kanton	Finanzhilfe			Werbehilfe	Verteilungshilfe	Offenlegungspflicht	Bemerkungen
	unbestimmt	Möglichkeit	Pflicht				
Can- ton Can- tone	<i>non définie non definita</i>	<i>Obligation Obliga- zione</i>	<i>Autorisa- tion Autorizza- zione</i>	<i>Aide à la propagande Aiuto alla propaganda</i>	<i>Participation aux frais de distribution Aiuto alla distribuzione di materiale elettorale</i>	<i>Devoir de divulgation Obbligo di divulgazione</i>	<i>Remarques Osservazioni</i>
TI							DTF 125 I 441-449 cons. 3 a/b; LESDP 115 Il contrario alla Costituzione federale! > Lett. abrogata dalla sentenza 02.06.1999 del Tribunale federale, in vigore dal 02.06.1999 - FU 1999 5138.
NE				LDPc 42; RLDP 48			
GE			RLDP 32 I a + II	LDP 22-23 + 30-31; RLDP 4, 10		LDPc 29A, RLDP 8D	LDPc 29
JU					LDPc 14a		



Abkürzungen / Abréviations / Abbreviazioni

ATF	=	Arrêt du Tribunal fédéral
BGE	=	Bundesgerichtssentscheid
BO	=	Bulletin officiel
BPR	=	Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte (SR 161.1)
Cst.	=	Constitution cantonale
DpR	=	Dekret über die politischen Rechte
DTF	=	Decisione del Tribunale federale
FU	=	Foglio ufficiale
GpR	=	(kantonales) Gesetz über die politischen Rechte
JAAC	=	Jurisprudence des Autorités administratives de la Confédération
KV	=	Kantonsverfassung
LDP	=	Loi (fédérale) sur les droits politiques
LDPc	=	Loi (cantonale) sur les droits politiques
LEDP	=	Loi sur l'exercice des droits politiques
LEsDP	=	Legge sull'esercizio dei diritti politici
LPFC	=	Loi du 22.06.2001 sur la participation de l'Etat aux frais de campagne électorale
N	=	Conseil national
RLDP	=	Règlement d'exécution de la LDPc
RLEsDP=	=	Regolamento di applicazione della Legge sull'esercizio dei diritti politici
UAV	=	Verordnung zum Urnenabstimmungsgesetz
VGpR	=	Verordnung zum (kantonalen) Gesetz über die politischen Rechte
VGSW	=	Verordnung zum (kantonalen) Gesetz über Stimmrecht und Wahlen
VNRW	=	Verordnung über die Nationalratswahlen
VpR	=	(kantonale) Verordnung über die politischen Rechte



Wortlaut der zitierten Bestimmungen / Teneur des dispositions citées / Tenore delle disposizioni citate

1. Kanton Zürich

Kantonsverfassung

Art. 39 Demokratisches Engagement

Kanton und Gemeinden unterstützen das demokratische politische Engagement.

Politische Parteien sind wesentliche Träger der Demokratie und wirken bei der Meinungs- und Willensbildung der Stimmberechtigten mit.

Kanton, Gemeinden und politische Parteien tragen zur Vorbereitung der Jugendlichen auf die Mitwirkung und Mitverantwortung in Staat und Gesellschaft bei.

2. Kanton Bern

Kantonales Gesetz über die politischen Rechte

Art. 77a Ausseramtliches Wahlmaterial

¹ Die ausseramtlichen Wahlzettel bei Mehrheitswahlen und die zusätzlichen Wahlzettel mit Vordruck bei Verhältniswahlen werden zusammen mit dem Werbematerial versandt (Art. 77c).

² Wird kein Werbematerial versandt, so ist das ausseramtliche Wahlmaterial zum amtlichen Stimm- und Wahlmaterial zu legen.

Art. 77b Werbematerial 1. Versand

¹ Den Stimmberechtigten wird das Werbematerial aller Beteiligten gemäss den in Artikel 77c festgelegten Verfahrensregeln bei folgenden Wahlen zugestellt:

- a Nationalratswahlen,
- b Ständeratswahlen,
- c Grossratswahlen,
- d Regierungsratswahlen,

Stand 29.11.2010/WI



- e Wahl von Kreis- und Bezirksbehörden,
- f Wahl des Bernjurassischen Rats.
- 2 Für allfällige Stichwahlen findet kein Versand von Werbematerial statt.

Art. 77c 2. Verfahren

- 1 Die Beteiligten melden den Regierungsstatthalterämtern die Teilnahme am gemeinsamen Versand. Für die Anmeldefristen gelten die folgenden Regeln:
 - a Gesamterneuerungswahlen des Nationalrates und des Grossen Rates sowie gleichzeitig stattfindende Wahlen des Ständerates bzw. des Regierungsrates und des Bernjurassischen Rats: dieselbe Frist wie für die Einreichung der Wahlvorschläge bei Verhältniswahlen;
 - b Ersatzwahlen in den Ständerat und in den Regierungsrat: Die Anmeldefrist wird in der Wahlordnung durch den Regierungsrat festgelegt;
 - c Wahl von Kreis- und Bezirksbehörden: Die Anmeldefrist wird durch den zuständigen Regierungstatthalter festgelegt.
- 2 Anspruch auf Teilnahme am gemeinsamen Versand haben alle Beteiligten, die sich im Wahlkreis zur Wahl stellen.
- 3 Der gemeinsame Versand ist für alle Beteiligten zu den gleichen Bedingungen durchzuführen.
- 4 Die Regierungsstatthalterämter regeln die Vorbereitungen und die Durchführung des Versandes. Sie arbeiten mit den Gemeinden zusammen.
- 5 Beteiligte können vom gemeinsamen Versand ausgeschlossen werden, wenn

- a sie sich nicht oder verspätet angemeldet haben;
- b sie das Werbematerial verspätet oder am falschen Ort angeliefert haben;
- c das Werbematerial nicht den behördlichen Vorgaben entspricht oder
- d das Werbematerial kommerzielle Werbung oder Unterschriftenbogen enthält.

Art. 77d 3. Finanzierung

- 1 Die Gemeinden tragen die Kosten für den Versand des Werbematerials bei den in Artikel 77b aufgeführten Wahlen.
- 2 Der Kanton leistet den Gemeinden Beiträge an die Kosten der Wahlen gemäss Artikel 77b Absatz 1 Buchstaben a–d.
- 3 Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten.

Kantonale Verordnung über die politischen Rechte

8. Versand des Werbematerials

8.1 Vorbereitung

Art. 50 Umfang des Werbematerials

Als Werbematerial sind Flugblätter oder Prospekte der Beteiligten zulässig.



Art. 51 Veröffentlichung der Bedingungen 1. **Nationalrats-, Ständerats-, Grossrats- und Regierungsratswahlen** sowie **Wahl des Bernjurassischen Rats**

Die Regierungstatthalterämter veröffentlichen spätestens fünf Wochen vor Ablauf der Anmeldefrist gemäss Artikel 77c Absatz 1 Buchstaben a und b des Gesetzes über die politischen Rechte in den Amtsanzeigen die Bedingungen zur Teilnahme am Versand des Werbematerials.

Art. 51a 2. Wahl der Kreis- und Bezirksbehörden

Sobald die Durchführung eines öffentlichen Wahlganges feststeht, veröffentlicht das zuständige Regierungstatthalteramt die Bedingungen in den Amtsanzeigen.

Art. 51b Koordination

- 1 Die Regierungstatthalterämter koordinieren in ihrem Amtsbezirk den Versand des Werbematerials.
- 2 Sie nehmen die Anmeldungen der Beteiligten entgegen.
- 3 Sie teilen den Beteiligten alle notwendigen Angaben mit.

8.2 Durchführung

Art. 52 Zentrale Versände

- 1 In den Amtsbezirken werden für die Nationalrats- und Grossratswahlen sowie für die Wahl des Bernjurassischen Rats zentrale Versände durchgeführt. Absatz 2 bleibt vorbehalten.
- 2 Im Amtsbezirk Bern können die Versände durch die Gemeinden durchgeführt werden. In den anderen Amtsbezirken können Gemeinden mit über 20 000 Stimmberechtigten vom zentralen Versand ausgenommen werden.

Art. 52a Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer

- 1 Die Gemeinden können den Versand des Werbematerials an Stimmberechtigte mit Wohnsitz im Ausland auf diejenigen Personen beschränken, welche das Werbematerial schriftlich angefordert haben.
- 2 Gemeinden, welche die Zustimmung einschränken wollen, stellen den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern rechtzeitig eine entsprechende Bestellkarte zu.

8.3 Finanzierung

Art. 53 Festlegung der Staatsbeiträge

Der Regierungsrat legt jährlich den Staatsbeitrag an die Kosten der Gemeinden fest.



Art. 54 Meldung des Aufwandes

Die Regierungstatthalterämter melden der Staatskanzlei innert vier Wochen nach den Wahlen das Gewicht des Werbematerials und die Zahl der versandten Sendungen.

Art. 55 Überweisung der Staatsbeiträge

Die Staatskanzlei überweist den Regierungstatthalterämtern bzw. den Gemeinden die Staatsbeiträge spätestens zwei Monate nach den Wahlen.

3. Canton de Fribourg

Constitution cantonale

Art. 139 Partis politiques

Les partis politiques contribuent de manière importante au fonctionnement de la démocratie ; l'Etat et les communes peuvent les soutenir financièrement.

Loi cantonale du 22 juin 2001 sur la participation de l'Etat aux frais de campagne électorale (LPFC)

Art. 2 Contribution aux frais de campagne électorale a) En général

Pour les élections générales, une contribution aux frais de campagne est allouée aux partis politiques et groupes d'électeurs et électrices dont les listes ou les personnes candidates obtiennent au moins :

- a pour l'élection au Conseil national, 1 % des suffrages de liste valablement exprimés ;
- b pour l'élection au Conseil des Etats, 1 % des suffrages calculés sur le nombre des listes valables ;
- c pour l'élection du Grand Conseil, 1 % des suffrages de liste valablement exprimés ;
- d pour l'élection du Conseil d'Etat, 1 % des suffrages calculés sur le nombre des listes valables.

Art. 5 Election selon le mode de scrutin proportionnel

La contribution pour l'élection au Conseil national et du Grand Conseil est calculée au prorata des suffrages obtenus par les listes à prendre en considération. Elle est fixée sur la base des résultats définitifs.



Art. 6 Election selon le mode de scrutin majoritaire a) Répartition entre les tours de scrutin

¹ Le montant alloué pour l'élection au Conseil des Etats et du Conseil d'Etat est réparti à raison des deux tiers pour le premier tour de scrutin et d'un tiers pour le second.

² S'il n'y a qu'un tour de scrutin, l'entier du montant est alloué.

Art. 7 b) Répartition de la contribution

La contribution aux partis politiques et groupes d'électeurs et électrices est calculée, pour chaque tour de scrutin, au prorata des suffrages obtenus par les personnes candidates à prendre en considération. Elle est fixée sur la base des résultats définitifs.

4. Kanton Solothurn

Kantonales Gesetz über die politischen Rechte

Wahlpropagandamaterial von Parteien, Gruppen, Kandidaten und Kandidatinnen

§ 63 Zustellung des Wahlpropagandamaterials durch die Gemeinden a) Pflicht zur unentgeltlichen Zustellung

¹ Die Einwohnergemeinden sind verpflichtet, das ihnen bei den eidgenössischen, kantonalen, regionalen und kommunalen Wahlen frist- und formgerecht übermittelte Wahlpropagandamaterial unentgeltlich den Stimmberechtigten zuzustellen.

² Die gleiche Verpflichtung obliegt, im Bereiche ihrer eigenen Wahlen, den Bürger- und Kirchgemeinden.

§ 64 b) Berechtigung

Das Recht zum Versand eines Prospektes durch die Gemeinden steht bei Proporzwahlen jeder politischen Partei beziehungsweise jeder Gruppe zu, die eine Liste eingereicht hat. Bei Majorzwahlen steht das Recht den Kandidaten und Kandidatinnen sowie den sie vertretenden Gruppen zu.

§ 65 c) Eingabefrist

¹ Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens am 5. letzten Freitag, 17.00 Uhr, vor dem Wahltag bei den Gemeindeverwaltungen einzureichen. Für zweite Wahlgänge legt die Einberufungsbehörde die Eingabefrist fest.

^{1bis} Ein abweichender Termin ist in der Einberufung zum Urnengang festzulegen.

² Verspätet eingereichtes Wahlpropagandamaterial wird nicht versandt.



§ 66 **d) Zustellfrist**

¹ Das Wahlpropagandamaterial ist den Stimmberechtigten bis spätestens am 4. letzten Samstag vor dem Wahltag zuzustellen. Für zweite Wahlgänge legt die Einberufungsbehörde die Zustellfrist fest; die Frist für die briefliche Stimmabgabe darf bis auf eine Woche verkürzt werden.

² Ein abweichender Termin ist in der Einberufung zum Urnengang festzulegen.

Kantonale Verordnung über die politischen Rechte

§ 26 **2) Wahlpropagandamaterial 1. Form (G § 63)**

Die Wahlpropagandaschrift darf höchstens das Format A5 aufweisen und 50 Gramm wiegen. Sie ist in so vielen Exemplaren bei den Gemeindekanzleien einzureichen, als Stimmberechtigte zu bedienen sind.

§ 27 **2. Eingabefrist (G § 65)**

Die Eingabefrist gilt nur dann als eingehalten, wenn das Wahlpropagandamaterial fristgerecht bei der Gemeindekanzlei eingetroffen ist. Rechtzeitige Postübergabe genügt nicht.

§ 28 **Verantwortung für die rechtzeitige Zustellung (G § 66)**

Der Gemeindepräsident oder die -präsidentin ist verantwortlich dafür, dass das amtliche Wahl- und Stimmmaterial und das der Gemeinde fristgemäss zum Versand übermittelte Wahlpropagandamaterial rechtzeitig zugestellt wird.

5. **Kanton St. Gallen**

Kantonsverfassung

Art. 54 **Politische Parteien**

¹ Die politischen Parteien wirken bei der Meinungs- und Willensbildung mit.

² Kanton und Gemeinden können sie in dieser Aufgabe unterstützen.



6. Kanton Graubünden

Kantonsverfassung

4. Politische Parteien

Art. 20 Stellung

¹ Die politischen Parteien wirken bei der Meinungs- und Willensbildung mit.

² Sie können dabei vom Kanton unterstützt werden, sofern ihre Ziele und ihr Aufbau demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätzen entsprechen.

Kantonales Gesetz über die politischen Rechte

3. Politische Parteien

Art. 7 Parteienförderung

Als förderungsberechtigte politische Parteien gelten alle Vereinigungen, die an Grossrats-, Regierungsrats-, Nationalrats- oder Ständeratswahlen teilnehmen.

7. Kanton Aargau

Verordnung zum kantonalen Gesetz über die politischen Rechte

§ 22 Werbematerial

¹ Die als Werbematerial dienenden Flugblätter dürfen höchstens ein Papiergewicht von 80 gm² haben, maximal Format A3 aufweisen und sind auf Format A5 gefaltet der Verpackungsstelle anzuliefern.

² Die Parteien und politischen Gruppierungen, die sich am Versand der Flugblätter im betreffenden Wahlkreis beteiligen wollen, haben dies mit der Einreichung der Wahlvorschläge der zuständigen Einreichungsstelle verbindlich zu melden. Die Bezirksämter geben die eingegangenen Meldungen umgehend an die Staatskanzlei weiter.



³ Im jeweiligen Wahlkreis sind Verpackung und Versand an die Gemeinden für alle Beteiligten zu gleichen Bedingungen durchzuführen. Mit der Anmeldung verpflichten sich die Beteiligten zur Übernahme der anteilmässig anfallenden Kosten.

⁴ Die zentrale Organisation von Verpackung und Versand bei den Nationalrats- und Grossratswahlen steht unter der Leitung der Staatskanzlei, welche die notwendigen Anordnungen zu treffen hat. Insbesondere obliegt ihr:

- a die Ansetzung und Bekanntgabe der für die Anlieferung der Flugblätter an die Verpackungsstelle einzuhaltenden Fristen;
- b die Auftragserteilung an private Unternehmen für die Durchführung von Verpackung und Versand;
- c die Kostenabrechnung mit den Beteiligten.

⁵ Bei den Einwohnerratswahlen regelt der Gemeinderat die Vorbereitung und Abwicklung des Versandes von Werbematerial.

8. **Cantone del Ticino**

Legge sull'esercizio dei diritti politici

Finanziamento dei gruppi politici e delle campagne elettorali cantonali

Art. 114 a) partiti e movimenti politici

¹ I partiti e i movimenti politici comunicano annualmente alla Cancelleria dello Stato l'ammontare dei finanziamenti che eccedono la somma di fr. 10'000.-- annua e l'identità dei donatori.

² La Cancelleria dello Stato provvede a pubblicare immediatamente i dati nel Foglio ufficiale.

³ Il partito o il movimento politico che contravviene all'obbligo di cui al cpv. 1 viene privato in tutto o in parte del contributo previsto dal decreto legislativo concernente il finanziamento dei gruppi parlamentari con decisione del Consiglio di Stato.

Art. 115 b) candidati e promotori di iniziative e referendum

¹ Entro il termine di trenta giorni antecedente la data dell'elezione ogni candidato alle elezioni cantonali deve comunicare alla Cancelleria dello Stato l'ammontare dei finanziamenti che eccedono la somma di fr. 5'000.-- e l'identità dei donatori.

...

³ La Cancelleria dello Stato provvede a pubblicare immediatamente i dati nel Foglio ufficiale.

⁴ Chi contravviene all'obbligo di cui al cpv. 1 e 2 è punibile con una multa fino a fr. 7'000.-- inflitta dal Consiglio di Stato. E' applicabile la legge di procedura per le contravvenzioni.



⁵ Le disposizioni di cui ai cpv. da 1 a 4 si applicano anche ai promotori di iniziative e referendum sul piano cantonale, rispettivamente ai comitati di sostegno.

Regolamento di applicazione della Legge sull'esercizio dei diritti politici

M. Finanziamento dei gruppi politici, delle campagne elettorali cantonali e dei candidati

Art. 38 Comunicazione, termini e pubblicazione

¹ La comunicazione di cui all'art. 114 della Legge deve aver luogo annualmente entro il 31 gennaio.

² I finanziamenti che intervengono dopo il termine di cui all'art. 115 devono essere ugualmente comunicati alla Cancelleria dello Stato unitamente all'identità dei donatori; la Cancelleria provvede alla pubblicazione nel Foglio ufficiale. Analogamente si procede nel caso di cui all'art. 115 cpv. 5.

9. Canton de Neuchâtel

Loi cantonale sur les droits politiques

Art. 42 Affichage

Le Conseil communal met à disposition des panneaux d'affichage où chaque parti ou groupement d'électeurs ayant déposé une liste peut placarder gratuitement ses affiches pendant toute la période électorale.

Règlement d'exécution de la loi cantonale sur les droits politiques

Art. 48 Affichage

Le Conseil communal attribue les panneaux d'affichage, en nombre égal et dans des situations comparables, à chaque parti ou groupement d'électrices ou d'électeurs ayant déposé une liste.



10. Canton de Genève

Loi sur l'exercice des droits politiques

Chapitre V Prise de position et dépôt des listes de candidats

Art. 22 Prises de position

¹ Les partis politiques siégeant au Grand Conseil (pour les votations fédérales et cantonales) et au Conseil municipal (pour les votations communales), ainsi que les auteurs d'un référendum ou d'une initiative peuvent déposer au service des votations et élections, lors de chaque votation, leur prise de position. Ce dépôt doit s'effectuer au plus tard le lundi avant midi, 7 semaines avant le dernier jour de scrutin.

² Les prises de position sont expédiées aux électeurs et affichées dans chaque isolement.

Art. 23 Présentation en cas de votation

¹ D'autres associations ou groupements peuvent également déposer, au service des votations et élections, lors de chaque votation, une prise de position qui doit être signée par 50 électeurs au moins ayant le droit de vote en matière fédérale ou cantonale.

² Pour les votations communales, elle doit être signée par :

- a 10 électeurs pour les communes jusqu'à 800 habitants;
- b 15 électeurs pour les communes de 801 à 3 000 habitants;
- c 25 électeurs pour les communes de 3 001 habitants et plus;
- d 50 électeurs pour la Ville de Genève.

Art. 29A Transparence

¹ Tout parti politique, association ou groupement qui dépose des listes de candidats pour des élections fédérales, cantonales ou municipales soumet chaque année ses comptes annuels à l'inspection cantonale des finances, avec la liste de ses donateurs.

² Les dons anonymes ou sous pseudonyme sont interdits.

³ De même, tout groupement qui dépose une prise de position lors d'une votation fédérale, cantonale ou municipale dépose dans les 60 jours les comptes relatifs à l'opération de vote concernée, y compris la liste des donateurs, à l'inspection cantonale des finances.

⁴ A défaut, la participation de l'Etat aux frais électoraux du parti politique, association ou groupement n'est pas versée.

⁵ Les comptes déposés et les listes de donateurs sont consultables par toute personne exerçant ses droits politiques dans le canton.



Chapitre VI Affichage et propagande

Art. 30 Emplacements d'affichage en votation

¹ Les pouvoirs publics mettent gratuitement à la disposition des partis politiques, autres associations ou groupements ayant déposé une prise de position, au moins 3 000 emplacements d'affichage de mêmes formes et surfaces, à partir du 28^e jour précédant le dernier jour du scrutin.
² Les emplacements d'affichage gratuit sont répartis en deux catégories, les emplacements regroupés sur panneaux temporaires comportant 21 affiches et les emplacements modulés sur panneaux fixes.

³ Les emplacements d'affichage regroupés sur panneaux temporaires sont attribués dans l'ordre suivant :

- 1° les affiches des partis politiques siégeant au Grand Conseil (pour les votations fédérales et cantonales) et au Conseil municipal pour les votations communales, dans l'ordre du nombre de leurs sièges respectifs dans chacun de ces conseils. Lorsque 2 partis ont le même nombre de sièges, l'ordre alphabétique s'applique;
- 2° les affiches des comités d'initiative et référendaire;
- 3° le solde de ces emplacements disponibles est réparti entre les autres associations ou groupements, chacun ne pouvant disposer que d'une seule affiche par emplacement.
- ⁴ Les emplacements d'affichage modulé sur panneaux fixes sont attribués comme suit :

- 1° 2/3 pour les affiches des partis politiques siégeant au Grand Conseil (pour les votations fédérales et cantonales) ou au Conseil municipal pour les votations communales et des comités d'initiative et référendaire;
- 2° 1/3 pour les affiches des autres associations ou groupements.

Emplacements d'affichage en élection

⁵ Les pouvoirs publics mettent gratuitement à la disposition de chaque parti politique, autre association ou groupement ayant déposé une liste de candidats, un nombre égal d'emplacements d'affichage de mêmes formes et surfaces, à partir du :

- a 28^e jour précédant le dernier jour du scrutin pour les élections des Chambres fédérales, du Grand Conseil et des conseils municipaux;
- b 14^e jour précédant le dernier jour du scrutin pour les autres élections cantonales et communales.

⁶ La demande de pouvoir disposer de panneaux officiels doit être faite par écrit simultanément avec le dépôt de listes de candidats ou de prises de position.

Art. 31 Imprimé

¹ Tout imprimé, illustré ou non, relatif à une opération électorale et destiné à être diffusé ou exposé à la vue du public doit indiquer :

- a les nom, prénom et adresse d'une personne majeure, de nationalité suisse, domiciliée dans le canton et jouissant de ses droits politiques, qui en assume la responsabilité;
 - b le nom et l'adresse de l'imprimeur;
- ² Ces conditions ne sont pas exigées :
- a pour les bulletins de vote et les bulletins électoraux;
 - b pour les journaux et périodiques soumis au règlement sur les éditeurs et imprimeurs, du 8 juillet 1942;



c pour les imprimés relatifs à une opération électorale fédérale imprimés dans un autre canton. Toutefois, ces imprimés ne peuvent être diffusés dans le canton tant qu'une personne majeure, de nationalité suisse, domiciliée dans le canton, jouissant de ses droits politiques et déclarant en prendre la responsabilité, ne s'est pas annoncée à la chancellerie d'Etat.

³ L'utilisation des armoiries publiques est interdite sauf pour les affiches officielles.

Règlement d'application de la loi sur l'exercice des droits politiques

Chapitre III Dépôt des prises de position et des listes de candidats

Art. 4 Dispositions générales

¹ La chancellerie d'Etat fait publier dans la Feuille d'avis officielle les modalités pour le dépôt des prises de position pour les votations et des listes de candidats pour les élections.

Formules

² Les partis politiques, autres associations ou groupements peuvent obtenir auprès du service des votations et élections (ci-après : service) les formules officielles sous forme d'un dossier de dépôt.

³ Les dépôts des prises de position et des listes de candidats doivent s'effectuer exclusivement sur les formules officielles.

10. Canton du Jura

Loi sur les droits politiques

Article 14a

¹ Les communes distribuent la propagande des partis politiques.

² Ceux-ci collaborent autant que possible à cette tâche.